

## In vertrauter Umgebung beim Jubiläumsklassentreffen der Marien-Realschule Kaufbeuren

Kaufbeuren. Großen Zuspruch fand auch heuer wieder das Ehemaligentreffen der Marien-Realschule Kaufbeuren, zu dem die Ehemaligenvereinigung „Kontakt“ 30 Klassen aus acht Abschlussjahrgängen von 1963 bis 2018 eingeladen hatte. 400 Ehemalige freuten sich über das Wiedersehen in der vertrauten Umgebung und nutzen eifrig die Zeit zum Auffrischen von so manch einer Anekdote aus der gemeinsamen Schulzeit. Zum Abschluss feierte Schulseelsorger Pfarrer Franz Walden den Festgottesdienst in der Institutskirche St. Maria.



Die ehemaligen Schülerinnen des Abschlussjahrgangs 1973 stellten sich zusammen mit Ingrid Hiemer von der Ehemaligenvereinigung (3. Reihe rechts), dem früheren Schulleiter Rudolf Wisbauer (2. Reihe links) und Konrektorin Elisabeth Schwarz (hinten links) zum Erinnerungsfoto auf.

Bild: Angela Hohler



Für die weiteste Anreise wurde Elfriede Zimnas, geb. Paulus geehrt, die vor 50 Jahren den Abschluss an der Marien-Realschule gemacht hat. Frau Zimnas lebt seit über 30 Jahren in Edessa/Griechenland und ist extra zum Klassentreffen in ihre Heimat zurückgekehrt. Zur Erinnerung überreichte Ingrid Hiemer ein Buch über die Geschichte des Crescentiaklosters.

Bild: Rudolf Wisbauer

**Kaufbeuren.** Ingrid Hiemer begrüßte zusammen mit Schulleiterin Susanne Fedchenheuer die zahlreichen Gäste in der vollbesetzten Aula und freute sich, dass auch der langjährige Schulleiter Rudolf Wisbauer das Treffen mit vorbereitet hatte, schließlich gehöre er auch zum Kreis der Ehemaligen. Sie bedankte sich mit einem Glas „Klosterhonig“ von den Internatsbienen bei den sogenannten „Mittelsfrauen“, meist die ehemaligen Klassensprecherinnen, die den Kontakt zu ihren Mitschülerinnen pflegen. Kurz stellte Hiemer auch noch die Internatsstiftung vor, die 2006 gegründet wurde, um die wertvolle Erziehungsarbeit im Internat St. Maria zu fördern, denn es bedarf weiterhin großer Anstrengungen, um die Kinder, deren Eltern die anfallenden Kosten nicht allein tragen können, finanziell zu unterstützen.

Bei Kaffee und Kuchen wurden viele Geschichten aus der gemeinsamen Schulzeit ausgetauscht. Ehrengäste des Treffens aber waren die Schülerinnen des Jahrgangs 1963, die vor genau 60 Jahren ihre „Mittlere Reife“ an der damals noch dreijährigen Mittelschule der Franziskanerinnen abgelegt hatten. Die weiteste Anreise hatte Elfriede Zimnas, geb. Paulus Sr. aus der Klasse 10 b des Abschlussjahrgangs 1973, die extra für dieses Treffen aus Edessa/Griechenland in ihre Heimat gekommen war. Elfriede Zimnas fühlt sich noch immer eng mit den Marienschulen und besonders mit ihrer Mitschülerin Ingrid Hiemer freundschaftlich verbunden. Als Anerkennung für die weiteste Anreise erhielt sie ein Buch über die Geschichte des Crescentiaklosters von Dr. Karl Pörnbacher. Bei den anschließenden Führungen durch das Schulhaus, bei denen natürlich ein Blick in das frühere Klassenzimmer nicht fehlen durfte, staunten die Ehemaligen über die vielen Neuerungen im gesamten Schulgebäude.

Zum Abschluss des Nachmittags zelebrierte in der Institutskirche Schulseelsorger Franz Walden den Festgottesdienst, musikalisch umrahmt von Realschullehrerin Angela Hohler. Dem offiziellen Teil in der Schule schloss sich ein gemütlicher Ausklang des Ehemaligentreffens an.